

■ Tabelle 2: Übersicht der Verfahren in Abhängigkeit des Anlagentyps.

Objekt	Kriterien für die Entnahme	Mögliches Verfahren
Einfamilienwohnhaus	Gemischte Belegung Komplexes Bedarfsprofil	Bedarfskennzahl nach DIN 4708 Summenlinienverfahren
Mehrfamilienwohnhaus	Gemischte Belegung Gleichartige Belegung (z. B. Werkswohnung) mit erhöhter Gleichzeitigkeit	Bedarfskennzahl nach DIN 4708 Bedarfskennzahl nach DIN 4708 mit Korrekturfaktor für „N“
Hotels, Heime	Höhere Gleichzeitigkeit als Mehrfamilienwohnhaus	Bedarfskennzahl nach DIN 4708 mit Korrekturfaktor für „N“
Industrie, Gewerbe	Lange Entnahmephasen Kurze Entnahmephasen, evtl. mit großer Menge	Dauerleistungsdiagramme nutzen Vollständige Bevorratung vorsehen oder Kombination aus Bevorratung und Dauerleistung
Schlachthof, Metzgereien	Meist Entnahmetemperaturen über 65 °C	Bevorratung und/oder Dauerleistung mit neuer k-Zahl-Berechnung
Turnhallen, Sportlerheime, Kasernen, Kindergärten	Große Entnahmemengen in kurzer Zeit	Bevorratung für die ganze Gruppe
Schwimmbäder	Beim Hallenbadbetrieb sind die Duschen 30 - 45 min/h in Betrieb	Verfahren nach VDI 2089
Sauna, Fitness-Center, med. Anwendungen	Gleichmäßige bis stoßweise Entnahme	Kombination aus Bevorratung und Dauerleistung nach Summenlinienverfahren